

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Verzeichnis der Übersichten und Prüfungsschemata</i>		XXI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXII
<i>Verzeichnis des abgekürzt zitierten Schrifttums</i>		XXXI
Vorbemerkung	1	1

Teil I

Kommunalrecht

§ 1 Das Kommunalrecht und die kommunalen Rechtssubjekte	4	3
I. Kommunalrecht als Rechtsgebiet	4	3
1. Historische Vorbilder	5	3
2. Gegenwärtige Rechtsquellen.	7	4
3. Kommunale Selbstverwaltung und Europarecht.	10	7
II. Die kommunalen Rechtssubjekte	12	9
1. Gemeinden	14	10
a) Der Gemeindenname	16	11
b) Das Gemeindegebiet	18	12
c) Interne Gebietsaufgliederungen	20	13
2. Landkreise	21	13
a) Kreisaufgaben	22	13
b) Kreisgebiet	24	15
c) Parallelen zu den Gemeindeordnungen	25	15
3. Höherstufige Gemeindeverbände	26	15
a) Landschaftsverbände und Bezirke	26	15
b) Stadt-Umland-Verbände	26	16
4. Samtgemeinden, Verbandsgemeinden, Ämter.	27	16
5. Kommunale Zweckverbände	29	17
a) Freiverband und Pflichtverband	30	18
b) Verwaltungsgemeinschaft und Spezialverbände	32	18
III. Die kommunalen Körperschaften im Rechtsverkehr	33	19
1. Rechtsschutz der Gemeinde	34	19
2. Rechtsschutz gegen die Gemeinde.	40	22

§ 2 Verfassungsrechtliche Gewährleistungen der kommunalen Selbstverwaltung	45	24
I. Garantien im Grundgesetz	49	25
1. Institutionelle Garantie der gemeindlichen Selbstverwaltung (Art. 28 II 1 GG)	49	25
a) Existenzvernichtung einzelner Gemeinden (Bsp.: territoriale Neugliederung)	50	26
b) Aufgabenentzug oder organisatorische Ingerenzen bzgl aller Gemeinden	52	27
c) Überbürdung von Aufgaben auf alle Gemeinden	72	40
d) Belastungen einzelner Gemeinden	73	40
e) Aufgabe von Selbstverwaltungsspielräumen	74	41
2. Institutionelle Garantie der gemeindeverbandlichen Selbstverwaltung (Art. 28 II 2 GG)	75	41
3. Repräsentative Demokratie auf kommunaler Ebene (Art. 28 I 2 GG)	78	43
4. Kommunale Verfassungsbeschwerde (Art. 93 I Nr 4b GG)	84	46
5. Finanzverfassungsrechtliche Gewährleistungen	92	49
II. Garantien in den Landesverfassungen	97	51
§ 3 Die Gemeindebevölkerung (Bürger und Einwohner)	98	52
I. Die gesetzliche Differenzierung zwischen Bürgern und Einwohnern	99	52
II. Konsequenzen	105	56
III. Verstärkung plebiszitärer Elemente	107	57
1. Bürgerbegehren und Bürgerentscheid	108	57
2. Einwohnerantrag und Bürgerversammlung	113	60
§ 4 Die innere Gemeindeverfassung	116	61
I. Überblick über typische gemeindliche Organisationsstrukturen in den Ländern	117	61
1. Die traditionelle Unterscheidung nach Verfassungstypen	118	61
2. Zunehmende Konvergenz der Kommunalverfassungen	123	63
3. Zum Gewicht politischer Parteien	130	65
II. Der Rat als unmittelbar demokratisch legitimiertes Gemeindeorgan	132	66
1. Die Stellung der Ratsmitglieder	133	66
a) Wahl	133	67
b) Rechte und Pflichten	136	68
2. Zuständigkeiten des Gemeinderates	140	71

3. Verfahren im Gemeinderat.	141	71
4. Fraktionen	145	73
III. Ratsausschüsse	150	75
1. Arten, Zusammensetzung und Befugnisse.	151	76
2. Sachkundige Bürger und Einwohner, Ältestenrat	154	77
IV. Der Bürgermeister.	156	77
1. Der Bürgermeister als Ratsvorsitzender	157	78
2. Der Bürgermeister als Verwaltungsspitze	161	79
V. Die Vertretung der Gemeinde gegenüber Dritten.	168	82
VI. Exkurs: Die innere Kreisverfassung	174	85
1. Der Kreistag	175	85
2. Der Kreisausschuss	176	86
3. Der Landrat	177	87
VII. Der kommunale Organstreit.	181	88
1. Rechtsnatur.	182	89
2. Rechtsschutzinteresse/Klagebefugnis	183	89
3. Sonstige Zulässigkeitsvoraussetzungen	186	90
4. Tenorierung	189	91
§ 5 Der Aufgabenkreis der Gemeinden	192	94
I. Selbstverwaltungsangelegenheiten	194	94
1. Freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben	197	95
2. Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben	199	96
3. Öffentliche Äußerungen der Gemeinde	200	96
4. Handeln in Privatrechtsform.	204	98
II. Auftragsangelegenheiten	205	98
III. Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.	207	99
1. Rechtsnatur.	208	99
2. Wesensmerkmale	210	100
IV. Zum Rechtsinstitut der Organleihe	211	100
V. Staatlich-kommunale Gemeinschaftsaufgaben?	212	101
§ 6 Kommunales Satzungsrecht	216	103
I. Kommunale Satzungen als Rechtsnormen	218	103
II. Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen.	220	105
1. Ordnungsgemäßer Satzungsbeschluss	221	105
2. Publikation.	222	105
3. Aufsichtsbehördliche Genehmigung.	223	106
4. Fehlerfolgen	224	106
III. Verpflichtung zum Satzungserlass?.	225	107
IV. Belastungen kraft kommunaler Satzung	229	107

§ 7 Kommunale öffentliche Einrichtungen und ihre		
Benutzung	234	110
I. Gesetzliche Leitlinie kommunaler Daseinsvorsorge.	235	110
1. Begriff der kommunalen öffentlichen Einrichtung.	236	111
2. Betreuung der Einwohner in den Grenzen der Leistungsfähigkeit	240	113
II. Rechtsformen öffentlicher Einrichtungen	243	114
1. Rechtsfähige juristische Personen des öffentlichen Rechts.	244	114
2. Nichtrechtsfähige Anstalten, Eigenbetriebe	245	114
3. Eigengesellschaft	246	114
4. Beauftragung privater Dritter.	249	115
III. Ausgestaltung des Benutzungsverhältnisses.	250	115
IV. Benutzungsanspruch der Einwohner.	252	116
1. Gemeindevorwohner	252	116
2. Einwohner von Nachbargemeinden	253	117
3. Auswärtige Grundbesitzer und Gewerbetreibende	255	117
4. Juristische Personen, Personenvereinigungen, Parteien	258	118
V. Inhalt und Grenzen des Zulassungsanspruchs	261	119
VI. Öffentliche Einrichtungen in privatrechtlicher Form	264	120
§ 8 Der Anschluss- und Benutzungszwang	266	122
I. Gegenstand eines Anschluss- und Benutzungszwangs	268	123
II. Voraussetzungen eines Anschluss- und Benutzungszwangs	271	124
III. Ausnahmemöglichkeit bei Unzumutbarkeit	276	126
IV. Verfassungsrechtliche Aspekte	277	127
V. Rechtsfragen aus dem Benutzungsverhältnis	281	128
1. Entgelt	281	128
2. Durchsetzung	283	129
3. Haftungsfragen	284	129
§ 9 Wirtschaftliche Betätigung der Kommunen	286	130
I. Errichtung und Erweiterung wirtschaftlicher Unternehmen	288	131
1. Begriff der wirtschaftlichen Betätigung	294	134
2. Gesetzliche Schranken	298	136
a) Bindung an den öffentlichen Zweck	298	136
b) Bindung an Leistungsfähigkeit und Bedarf	299	137
c) Subsidiarität gemeindlicher Betätigung	300	137
d) Beschränkung auf das Gemeindegebiet	301	138
II. Rechtsformen kommunaler Wirtschaftsunternehmen	303	139
1. Regiebetriebe und Eigenbetriebe	305	141

2. Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts	307	142
3. Gesellschaften privaten Rechts	308	143
III. Rechtsstellung privater Konkurrenten	312	145
1. Klagen gegen das Verhalten im Wettbewerb („wie“)	312	145
2. Klagen gegen die Teilnahme am Wettbewerb („ob“)	313	145
a) Verwaltungsrechtsweg oder Zivilrechtsweg?	314	146
b) Drittschützender Charakter der Marktzugangsvoraussetzungen?	318	148
c) Grundrechtlicher Fiskusabwehranspruch?	321	150
d) Kommunalrechtliche Koppelungsverbote	325	151
IV. Veräußerung wirtschaftlicher Unternehmen	326	152
V. Spezialbereich: Unternehmerische Betätigung im Kreditwesen	329	153
VI. Kommunale Wirtschaftsförderung	332	155
VII. Kommunale Auftragsvergabe	333	155
§ 10 Kommunales Finanzwesen (Zusammenfassende Übersicht)	337	158
I. Das kommunale Vermögen	338	158
II. Kommunales Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	340	160
III. Die kommunalen Einnahmen	342	161
§ 11 Die Staatsaufsicht über die Kommunen	345	162
I. Allgemeine Kommunalaufsicht in Selbstverwaltungsangelegenheiten	349	163
1. Aufsichtsbehörden	350	164
2. Aufsichtsmittel	351	165
3. Opportunitätsprinzip und Verhältnismäßigkeit	356	166
II. Fachaufsicht bei Auftragsangelegenheiten	359	167
III. Sonderaufsicht bei Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung	360	167
IV. Rechtsschutz der Gemeinden gegenüber aufsichtsbehördlichen Maßnahmen	362	168
V. Anspruch des einzelnen Einwohners?	371	171
Teil II		
Polizei- und Ordnungsrecht		
§ 12 Das Polizeirecht und seine Rahmenbedingungen	373	173
I. Die polizeiliche Funktionswahrnehmung im modernen Verfassungsstaat	374	173
II. Entwicklungslinien des Polizeirechts	381	175

III. Polizei- und Ordnungsrecht in der bundesstaatlichen Ordnung	387	177
IV. Rechtsstaatliche Vorgaben	395	182
1. Innere Sicherheit als Staatsaufgabe.	395	182
2. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes.	403	184
3. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.	404	185
V. Wahrung der Grundrechte	407	185
§ 13 Die zentralen Schutzgüter „Öffentliche Sicherheit“ und „Öffentliche Ordnung“	420	190
I. Zentrale Direktiven im Polizei- und Ordnungsrecht.	422	191
1. Separierung in Aufgaben- und Befugnisnormen	422	191
2. Befugnisse zur Informations- und Datenverarbeitung	429	193
3. Die Generalklausel	434	195
II. Das Spektrum des Schutzgutes „Öffentliche Sicherheit“	437	196
1. Schutz der objektiven Rechtsordnung	438	197
2. Schutz staatlicher Einrichtungen und Veranstaltungen.	441	198
3. Schutz subjektiver Rechte	443	198
III. Das Schutzgut „Öffentliche Ordnung“	452	202
1. Traditionelles Verständnis	452	202
2. Zur Legitimität des Schutzguts „Öffentliche Ordnung“	455	203
§ 14 Der Gefahrenbegriff	461	206
I. Der Gefahrenbegriff im Polizeirecht.	463	206
II. Abgestufte gesetzliche Eingriffsschwellen	469	209
III. Die latente Gefahr	472	210
IV. Anscheinsgefahr, Putativgefahr und Gefahrenverdacht	474	211
1. Die Anscheinsgefahr	474	211
2. Die Putativgefahr	477	212
3. Der Gefahrenverdacht	478	213
§ 15 Die polizei- und ordnungsrechtliche Verantwortlichkeit	485	217
I. Der Handlungsstörer (Verhaltensverantwortlichkeit)	488	218
1. Die Theorie der unmittelbaren Verursachung	490	218
2. Der Inhaber des Gegenmittels und der Zweckveranlasser	495	221
3. Aufsichtspflichtige und Geschäftsherren	500	223
4. Vorbehalt spezialgesetzlicher Sonderregelung	501	224
II. Der Zustandsstörer (Zustandsverantwortlichkeit)	502	224
1. Rechtsgrund der Zustandsverantwortlichkeit.	503	224
2. Maßgeblichkeit des zivilrechtlichen Eigentumsbegriffs.	507	225
3. Vorbehalt spezialgesetzlicher Sonderregelung	508	227

4. Umfang der Zustandshaftung	511	227
III. Rechtsnachfolge in die polizei- und ordnungsrechtliche Verantwortlichkeit	514	229
1. Rechtsnachfolge in die Handlungshaftung.	516	231
2. Rechtsnachfolge in die Zustandshaftung	517	231
IV. Zur Verantwortlichkeit von Hoheitsträgern.	521	234

§ 16 Opportunitätsprinzip; Anspruch des Bürgers auf polizeiliches

Einschreiten	530	236
I. Polizeiliches Entschließungs- und Auswahlermessen	531	237
II. Übermaßverbot und polizeiliches Ermessen	539	240
III. Anspruch des Bürgers auf fehlerfreie Ermessensausübung.	545	243
IV. Folgen pflichtwidrigen Untätigbleibens	554	245

§ 17 Die Inanspruchnahme nichtverantwortlicher Personen

(Polizeilicher Notstand)	556	246
I. Die Voraussetzungen einer Inanspruchnahme Dritter	558	246
II. Beschränkungen in sachlicher und zeitlicher Hinsicht	560	248
III. Entschädigungspflicht.	563	249

§ 18 Spezialermächtigungen im Polizei- und Ordnungsrecht

I. Die sog. polizeilichen Standardmaßnahmen	565	250
1. Identitätsfeststellung und Prüfung von Berechtigungsscheinen.	568	251
2. Erkennungsdienstliche Maßnahmen	574	253
3. Vorladung	580	257
4. Platzverweisung und Wohnungsverweisung.	583	257
a) Platzverweisung	583	257
b) Aufenthaltsverbot.	585	259
c) Wohnungsverweisung	586	259
5. Ingewahrsamnahme	587	260
6. Durchsuchung von Personen und Sachen	591	262
7. Betreten und Durchsuchung von Wohnungen	592	263
8. Sicherstellung von Sachen	596	264
a) Tatbestandliche Voraussetzungen	596	264
b) Insbesondere die Sicherstellung von Kraftfahrzeugen	598	265
c) Verwahrung und Herausgabe der Sachen	601	267
9. Befugnisse zur Datenerhebung und Datenverarbeitung	603	268
a) Datenerhebung	604	269
b) Datenverarbeitung	607	272
II. Sondergesetzliche Eingriffsermächtigungen	611	273

III. Bereiche außerhalb des Rechts der Gefahrenabwehr	620	276
1. Ermittlung und Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten	621	277
2. Amtshilfe und Vollzugshilfe	625	278
a) Amtshilfe	625	278
b) Vollzugshilfe	627	279
§ 19 Organisation der Polizei- und Ordnungsverwaltung und Zuständigkeitsverteilung	628	280
I. Überblick über die Organisation der Polizei- und Ordnungsverwaltung.	629	280
1. Bayern	637	282
2. Mecklenburg-Vorpommern.	639	282
3. Niedersachsen	640	283
4. Nordrhein-Westfalen	641	284
5. Übrige Länder	644	285
a) Trennsystem.	644	285
b) Einheitssystem	646	285
6. Polizei- und Ordnungsbehörden des Bundes	647	286
a) Bundespolizei – BPolG	648	286
b) Bundeskriminalamt – BKAG	650	287
c) Weitere Bundesbehörden/Einsatz der Bundeswehr. . .	651	287
II. Zuständigkeiten	657	290
1. Sachliche Zuständigkeit	658	290
a) Zuständigkeitsabgrenzung Polizei – Ordnungsbehörde	660	291
b) Kostenzuordnung	662	292
2. Örtliche Zuständigkeit	664	293
§ 20 Das polizei- und ordnungsbehördliche Handlungsinstrumentarium.	666	294
I. Polizei- und Ordnungsverfügung	673	296
1. Ermittlung der Ermächtigungsgrundlage	674	296
2. Allgemeine Anforderungen.	681	298
3. Spezialbereich: Zur sog. Sanierungsverfügung bei Altlasten	687	300
II. Die ordnungsbehördliche Erlaubnis	700	304
III. Die ordnungsbehördliche Verordnung resp. Polizeiverordnung	703	305
IV. Zwangsmittel.	712	308
1. Allgemeine Voraussetzungen.	713	309
2. Ersatzvornahme.	717	310
3. Zwangsgeld und Ersatzzwangshaft.	721	311

4. Unmittelbarer Zwang	722	312
5. Sonderfall Schusswaffengebrauch	727	313
6. Verwaltungsprozessuale Besonderheiten	737	316
§ 21 Polizeirecht und Versammlungsrecht	738	317
I. Grundlinien des Versammlungsrechts	739	318
1. Der Versammlungsbegriff	741	319
2. Das Versammlungsgesetz	744	320
3. Versammlungsrechtliche Auflagen und Verbote	749	322
4. Die Auflösung einer Versammlung	754	324
5. Bannkreise, befriedete Bezirke, Gottesdienste.	756	325
II. Zuständigkeiten bei der Durchführung des Versammlungsgesetzes	758	326
III. Gefahrenabwehrrecht im Umfeld von Versammlungen	761	327
1. Umfeldmaßnahmen, Bild- und Tonaufzeichnungen.	762	327
2. Maßnahmen gegen externe Störungen.	764	328
3. Maßnahmen im weiteren Vorfeld, Gefährderanschriften.	765	328
§ 22 Polizeirechtliche Entschädigungs- und Ersatzansprüche	768	330
I. Entschädigungsansprüche eines Bürgers gegenüber der Verwaltung	769	331
1. Inanspruchnahme als Nichtstörer	770	331
2. Rechtswidrige Inanspruchnahme	775	333
3. Spezialgesetzliche Entschädigungsregelungen	776	334
4. Art, Inhalt und Umfang der Entschädigungsleistung	777	334
II. Spezifische Ersatzansprüche der Verwaltung.	783	337
1. Finanzielle Ansprüche gegen den Störer.	783	337
2. Kosten von Polizeieinsätzen zugunsten Privater.	789	339
3. Spezialgesetzliche Kostenersatzpflichten	791	341
Teil III		
Baurecht: Städtebaurecht und Bauordnungsrecht		
§ 23 Öffentliches Baurecht als Rechtsgebiet	794	343
I. Städtebaurecht.	795	343
II. Bauordnungsrecht.	802	346
III. Verbindung zwischen Städtebaurecht und Bauordnungsrecht.	803	346
§ 24 Verfassungsrechtliche Grundlagen	806	348
I. Gesetzgebungskompetenzen	807	348

II. Planungshoheit als Gegenstand der Selbstverwaltungs- garantie.	810	350
III. Eigentumsgarantie	816	353
1. Baufreiheit als Gegenstand der Institutsgarantie des Art. 14 I 1 GG	817	354
2. Baufreiheit als Gegenstand des Individualschutzes durch die Bestandsgarantie des Art. 14 I 1 GG	818	354
3. Abgrenzung der Inhalts- und Schrankenbestimmung von der Enteignung.	821	355
4. Konsequenzen des verfassungsrechtlichen Eigentumsschutzes für das Städtebaurecht.	827	357
§ 25 Öffentliches Baurecht im Rechtssystem	833	361
I. Städtebaurecht	833	361
1. Städtebaurecht im System des Raumplanungsrechts.	833	361
a) Städtebaurecht und Gesamtplanungsrecht	834	361
b) Städtebaurecht und Fachplanungsrecht	837	364
2. Städtebaurecht und Umweltschutzrecht	838	366
a) Näheres zur Umweltprüfung im Städtebaurecht	840	368
b) Städtebaurecht und Bodenschutz	849	371
c) Städtebaurecht und das Recht der Umweltschutz- planungen	851	372
d) Städtebaurecht und naturschutzrechtliche Eingriffsregelung	855	374
e) Städtebaurecht und europäisches Habitatschutzrecht.	863	377
II. Bauordnungsrecht	870	380
1. Bauordnungsrecht und Recht der Gefahrenabwehr	870	380
2. Bauordnungsrecht und Fachrecht.	871	381
§ 26 Die wesentlichen Instrumente des Städtebaurechts im Überblick	872	382
I. Bauleitplanung und Planersatzvorschriften	872	382
II. Sicherungsmittel des Städtebaurechts	874	383
III. Planverwirklichende Mittel des Städtebaurechts	875	383
§ 27 Das Recht der Bauleitplanung	882	384
I. Aufgabenstellung der Bauleitplanung	885	385
II. Zweistufigkeit der Bauleitplanung.	886	385
III. Rechtmäßigkeitsanforderungen an die Bauleitplanung	890	388
1. Formelle Anforderungen an die Bauleitplanung	890	388
a) Aufstellungsbeschluss zur Erarbeitung des Plans.	891	389

b)	Abstimmung mit benachbarten Gemeinden	892	389
c)	Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange	893	390
d)	Öffentlichkeitsbeteiligung	899	392
e)	Gemeinsame Vorschriften zur Beteiligung.	903	396
f)	Grenzüberschreitende Beteiligung	910	399
g)	Beschlussfassung.	913	400
h)	Genehmigungsverfahren	916	401
i)	Ausfertigung und öffentliche Bekanntmachung	923	403
j)	Ergänzung und Aufhebung von Bauleitplänen.	927	405
k)	Vereinfachtes Verfahren	933	408
l)	Besonderheiten bei Bebauungsplänen der Innenentwicklung.	937	410
m)	Besonderheiten gemeinsamer Bauleitplanung	938	412
2.	Materielle Anforderungen an die Bauleitplanung	943	414
a)	Erforderlichkeit der Planung	945	414
b)	Pflicht zur Anpassung an die Ziele der Raum- ordnung.	952	419
c)	Vorgaben für die Planinhalte.	962	423
d)	Inhaltliche Verknüpfung der Bauleitpläne durch das Entwicklungsgebot	978	433
e)	Vorgaben für die Abwägung	982	436
IV.	Städtebaurecht und Privatisierung	1030	461
1.	Städtebauliche Verträge als Ergänzung der Bauleitplanung	1032	461
2.	Der vorhabenbezogene Bebauungsplan als Alternative zum herkömmlichen Bebauungsplan	1038	466
a)	Elemente des vorhabenbezogenen Bebauungsplans	1039	466
b)	Unterschiede zum herkömmlichen Bebauungsplan	1047	471
3.	Einschaltung eines Dritten in das Bauleitplanverfahren.	1049	471
V.	Gerichtlicher Rechtsschutz gegen Bauleitpläne.	1053	473
1.	Rechtsschutz gegen kommunale Satzungen, insbes. Bebauungspläne	1054	473
a)	Normenkontrolle	1055	474
b)	Kontrolldichte und planerische Abwägung	1069	487
c)	Planerhaltungsvorschriften	1071	488
d)	Feststellungsklage	1089	501
2.	Rechtsschutz gegen Flächennutzungspläne	1090	501
3.	Einstweiliger Rechtsschutz gegen Bauleitpläne	1091	503

§ 28 Die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit		
von Vorhaben	1092	506
I. Vorhabenbegriff	1095	507
II. Zulässigkeit von Vorhaben im Geltungsbereich eines qualifizierten oder vorhabenbezogenen Bebauungsplans	1098	509
1. Grundtatbestände des § 30 I und II BauGB; Vorgaben der BauNVO	1099	509
2. Ausnahmen und Befreiungen nach § 31 BauGB	1108	516
III. Zulässigkeit von Vorhaben im nicht qualifiziert beplanten Innenbereich	1118	521
1. Räumlicher Geltungsbereich	1119	521
2. Zulässigkeitskriterien nach § 34 I BauGB	1121	522
3. Zulässigkeitskriterien nach § 34 II BauGB	1124	526
4. Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche als Genehmigungshindernis	1125	526
5. Ausnahmebestimmungen nach § 34 IIIa BauGB	1127	529
6. Möglichkeiten des Satzungserlasses nach § 34 IV und V BauGB	1128	531
7. Einvernehmen der Gemeinde	1129	531
IV. Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich	1140	535
1. Privilegierungstatbestände	1147	537
2. Sonstige Vorhaben	1156	543
3. Öffentliche Belange	1157	544
4. Begünstigte Vorhaben	1174	549
5. Ausführung der Vorhaben und Einvernehmen der Gemeinde	1177	550
6. Außenbereichssatzung	1179	550
7. Steuerung von Außenbereichsvorhaben durch den Flächennutzungsplan und die Ziele der Raumordnung	1180	551
a) Darstellungen im Flächennutzungsplan	1183	552
b) Ziele im Regionalplan	1192	558
V. Zulassung von Vorhaben auf Grund eines in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplans	1208	565
VI. Sonderregelung zur sparsamen und effizienten Nutzung von Energie	1212	567
§ 29 Grundlagen des Bauordnungsrechts	1213	570
I. Rechtsquellen	1213	570
II. Regelungsgegenstände	1217	573

§ 30 Materielles Bauordnungsrecht	1220	574
I. Grundbegriffe	1222	575
1. Bauliche Anlage	1221	575
2. Grundstück	1224	576
3. Baulast	1225	577
4. Weitere Legaldefinitionen	1228	578
II. Die bauordnungsrechtliche Generalklausel	1229	579
III. Anforderungen an die Bauausführung	1232	580
1. Bausicherheit	1232	580
a) Überblick	1232	580
b) Abstandsvorschriften	1234	581
2. Baugestaltung	1238	583
a) Verunstaltungsschutz	1238	583
b) Stellplatzpflicht	1242	585
3. Verwirklichung sozialer Standards	1247	588
4. Umweltschutz	1250	589
§ 31 Formelles Bauordnungsrecht	1252	591
I. Die Bauaufsichtsbehörden	1254	591
II. Die Baugenehmigung	1256	592
1. Erforderlichkeit einer Baugenehmigung	1256	592
a) Grundsatz der Genehmigungsbedürftigkeit	1257	592
b) Genehmigungsfreiheit und vereinfachte Verfahren	1259	594
c) Musterbauordnung 2002	1263	598
2. Das Verfahren	1265	599
a) Bauantrag	1265	599
b) Mitwirkung öffentlicher Stellen	1266	599
c) Beteiligung Dritter	1267	600
d) Entscheidung	1269	601
e) Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung	1270	601
3. Abweichungen	1271	602
4. Nebenbestimmungen	1275	603
5. Nachträgliche Anordnungen	1278	605
6. Die Wirkungen der Baugenehmigung	1279	605
a) Sicherungswirkung	1279	605
b) Geltungsdauer	1280	606
c) Bindungswirkung	1282	606
d) Privatrechtsunabhängige Wirkung	1283	607
e) Reichweite der Wirkung	1284	608

III. Weitere baurechtliche Genehmigungen	1285	612
1. Der Bauvorbescheid	1285	612
2. Die Teilbaugenehmigung	1287	614
3. Typengenehmigung und Fliegende Bauten.	1289	614
IV. Rechtsschutz des Bauherrn	1290	615
1. Klagearten und Sachentscheidungsvoraussetzungen.	1291	615
2. Begründetheit.	1296	617
V. Die bauaufsichtsrechtlichen Eingriffsbefugnisse	1298	618
1. Ermächtigungsgrundlagen	1300	619
2. Folgen rechtswidrigen Bauens/rechtswidriger Nutzung.	1302	620
a) Formelle Illegalität	1302	620
b) Formelle und materielle Illegalität	1303	621
c) Nutzungsuntersagung	1308	623
d) Ermessen der Behörde	1309	624
e) Richtiger Adressat.	1313	626
f) Rechtsnachfolge.	1314	627
g) Durchsetzung	1315	628
3. Allgemeine bauordnungsrechtliche Befugnisnorm.	1316	628
4. Rechtsschutz des Adressaten einer Eingriffsverfügung	1318	631
§ 32 Nachbarschutz im öffentlichen Baurecht	1320	631
I. Hauptsacheverfahren.	1324	633
1. Zulässigkeit der Nachbarklage	1324	633
a) Statthafte Klageart	1324	633
b) Klagebefugnis.	1327	634
c) Vorverfahren	1351	647
2. Zur Begründetheit der Nachbarklage.	1353	648
II. Einstweiliger Rechtsschutz	1357	651
 <i>Sachregister.</i>		 655